Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 84 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresrechnungen / Comptes annuels 1985

Revisionsbericht

In unserer Funktion als Kontrollstelle des SHV haben wir am 12. und 26. März 1986 die auf den 31. Dezember 1985 abgeschlossenen Jahresrechnungen der Verbandskasse und des Fürsorgefonds des Schweizerischen Hebammenverbandes geprüft.

Für beide Rechnungen standen uns die Journalbüchersowie sämtliche Kassen-,

Postcheck- und Bankbelege, Postcheckund Bankauszüge zur Verfügung. Aufgrund unserer Prüfung stellten wir fest,

- dass alle Vorjahressaldi richtig übernommen wurden
- die Buchführung mit den Rechnungsabschlüssen übereinstimmen
- die Buchführung sich in guter Ordnung befindet und die Belege gut übersichtlich abgelegt sind
- die in den Bilanzen ausgewiesenen

Vermögenswerte vorhanden sind und ihre Bewertung den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnungen mit den für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1985 wie folgt ausgewiesenen Ergebnissen zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA gez. Dr. Agnes Sauser-Im Obersteg

Zentralkasse / Caisse centrale

Bilanz / Bilan au 31.12.1985

Broschenankauf/Achat de broches - Entnahme Rückstellung/Prélèvement réserve	8 903.— 2 000.—	6903.—	
Broschenankauf/Achat de broches			
Erfolgsrechnung / Comptes au 31.12.1985			
		150732.82	150732.82
Verbandsvermögen / Fortune de l'ASSF - Reinverlust 1985 / Déficit 1985	73968.17 1428.10		72540.07
Vermögen «Schweizer Hebamme» / Fortune «Sage-femme suisse» + Reingewinn / Bénéfice 1985	20752.05 10047.40		30799.45
Weiterbildungsfonds / Fonds de la formation permanente + Reingewinn 1985 / Bénéfice 1985	20046.40 8491.05		28537.45
Wertschriften / Titres Kreditoren / Créanciers Rückstellungen / Réserves		69519.50	8855.85 10000.—
Postcheck / Compte de chèques postaux Bankguthaben / Avoir en banque Diverse Guthaben / Avoirs divers		28 9 5 5 . 7 5 4 5 5 0 6 . 3 5 6 3 0 2 . 4 0	
Kasse / Caisse		448.82	

Weiterbildungsfonds / Fonds de la formation permanente

Erfolgsrechnung / Comptes au 31. 12. 1985

Vermögen / Fortune 1. 1. 1985			20046.40
Zinserträge / Intérêts		900.—	
Kurserträge / Revenus des cours		<u>59170.—</u>	
		60070.—	
Reisespesen / Frais de déplacement	1643.55		
Verwaltungsspesen/Frais d'administration	7535.40		
Kursaufwendungen/Frais des cours	42400.—	-51 578.95	+ 8491.05
			28537.45

«Schweizer Hebamme / Sage-femme suisse»

Erfolgsrechnung / Comptes au 31.12.1985			
Vermögen / Fortune 1. 1. 1985 Ertrag 1984 an Zentralk. und Fürsorgefonds		36752.05	5
Bénéfice 1984 à la caisse centrale et au fonds d'entraide		- 16 000. —	20752.05
Abonnemente / Abonnements	62379.50)	
Inserate / Annonces	34607.10)	
Zinserträge / Intérêts	900.—	-	
	97886.60)	
Reisespesen / Frais de déplacement	1 263.95		
Rückstellung / Réserve	5000.—		
Verwaltungsaufwand / Frais d'administration	31 528.95		
Druck und Versand / Frais d'impression et ports	50046.30 - 87839.20)	+ 10047.40
			30799.45
Fürsorgefonds / Fo	onds d'entraide		
	oriao a oriaranao		
Bilanz / Bilan au 31.12.1985			

Sparheft / Carnet d'épargne Wertschriften / Titres Verrechnungssteuer / Impôt anticipé		14706.35 60500.— 615.30	
Vermögen am 1.1.1985 / Fortune au 1.1.1985 Vermögenszunahme / Augmentation de la fortune	72967.75 2853.90		75821.65
		75821.65	75821.65
Erfolgsrechnung / Comptes au 31.12.1985			
16 Unterstützungen / Soutiens		8000.—	
Verwaltungsaufwand / Frais d'administration		827.55	
Honorare / Honoraires		600.—	
Zinserträge / Intérêts			4281.45
Anteil aus «Schweizer Hebamme» / Quote-part de la «Sage-femme suisse»			8000.—
Einnahmenüberschuss / Excédent des entrées		2853.90	
		12281.45	12281.45

Budget 1986

Aufwand / Sorties

Zinserträge / Intérêts

Diverse Erträge / Revenus divers

Adiwand / Cornes			et
Rückstellung Broschenankauf / Réserve achat de broches Rückstellung ICM-Kongress / Réserve congrès int. 1987 Beiträge Organisationen / Cotisations aux organisations Prämien Jubilarinnen / Primes jubilaires Honorare / Honoraires Reisespesen / Frais de déplacement EDV-Anlagen / Installation TED Auflösung Rückstellung / Prélèvement réserve	12000.— 5000.—	2000.— 1000.— 5000.— 1500.— 6000.— 7000.—	tes d'e 19 Ch nai tou pos fica
Public Relation (Prospekte, prospectus)	5000.—		-
Auflösung Rückstellung / Prélèvement réserve	4000.—	1000.—	- 1
Verwaltungsaufwand/Fraisd'administration		52000.—	- 1
		82500.—	
		2.50	
Ertrag / Entrées			NI.
Broschenverkauf / Vente de broches Mitgliederbeiträge / Cotisations		2000.— 70000.—	No cor rio

Rapport de vérification

En qualité d'organe de contrôle mandaté par l'ASSF, nous avons procédé les 12 et 26 mars 1986 à la révision des comptes de la caisse centrale et du fonds d'entraide, arrêtés au 31 décembre 1985.

Chacune des caisses mentionnées tenait à notre disposition la comptabilité et tous les livrets de caisse, de chèques postaux ainsi que toutes les pièces justificatives. Sur la base de nos contrôles nous constatons que

- tous les soldes de l'exercice précédent ont été correctement reportés
- la comptabilité correspond aux décomptes
- la comptabilité est bien tenue et les pièces justificatives bien classées
- les capitaux inscrits dans les bilans existent et leur évaluation correspond aux dispositions légales.

Nous vous proposons d'approuver les comptes tels que présentés pour la période du 1.1. au 31.12.1986 et d'en donner décharge aux instances responsables.

Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA sign. Dr Agnes Sauser-Im Obersteg

4000.—

14500.—

90500.-

Jahresberichte 1985

Bericht der Zentralpräsidentin

Delegiertenversammlung

Die DV fand am 30. Mai in Siders statt. 53 Delegierte, welche die 71 Mandate unserer 14 Sektionen repräsentierten, kamen zusammen. Die Versammlung sagte einstimmig einer Resolution über den präventiven Aspekt des Hebammenberufes zu, akzeptierte eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge und lehnte eine Stellungnahme des SHV zur Initiative «Recht auf Leben» ab.

Die Weiterbildungstage, die unter dem Motto «ambulante Geburt» standen, interessierten sehr viele Hebammen, unter anderem junge und Juniorenmitglieder.

Zentralvorstand (ZV)

Die Zusammensetzung des ZV hat sich nach der Delegiertenversammlung geändert: H. Grand (VD) und M.T. Renevey (VS) sind zurückgetreten; an ihre Stelle wurden M. Bovier (VS) und R. Brauen (VD) gewählt. Der ZV hat den austretenden Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit herzlichst gedankt.

Der ZV hat 6 Sitzungen gehalten, in denen hauptsächlich folgende Probleme behandelt wurden:

- Delegiertenversammlung: Vorbereitung, Auswertung und Erlassen von neuen Richtlinien, die eine bessere Koordination zwischen der organisierenden Sektion und dem ZV bezwekken.
- Vertrag mit einer Kollektiv-Krankenkassenversicherung: im Interesse seiner Mitglieder hat der ZV einen Vertrag mit der Versicherung GPFI abgeschlossen.
- Statutenrevision: Nachdem der ZV die Delegierten über die Notwendigkeit, neue Statuten abzufassen, informiert hatte, hat er nun die Ziele der Neugestaltung dargelegt: die Verfassung soll zukünftige funktionelle Änderungen erlauben, ohne Statutenänderungen zu benötigen; die Statuten sollen das demokratische Vorgehen gewähren. Ausserdem wurden zwei Mitglieder des ZV beauftragt, einen ersten Vorschlag vorzubereiten. Ende des Jahres hat der ZV die Vernehmlassung in den Sektionen und die Strategie der Abstimmung festgelegt: Frühling 1986 Analyse des Projektes I mit Hilfe der Juristin, Frau Ch. Bigler; Ende Juni Versand in die Sektionen zur Vernehmlassung; Ende

August Ende der Vernehmlassung; September und Oktober Abfassung von Projekt II durch den ZV und die Juristin; Ende 1986 Versand dieses Projektes in die Sektionen zur erneuten Vernehmlassung; anfangs 1987 Analyse der Bemerkungen der Sektionen; DV 1987 Unterbreitung des Projekts III zur Abstimmung.

- Zusatzausbildung für Hebammen, welche in der Gemeinde tätig sind: der ZV hat sich über dieses Projekt, das von einer Arbeitsgruppe bearbeitet wird, regelmässig auf dem laufenden gehalten.
- Projekt der Fusionierung der beiden Verbandszeitschriften: der Vorschlag der Fusionierung wurde an der DV 1984 formuliert. Infolgedessen hat der ZV der Sektion Waadt eine Meinungsumfrage vorgeschlagen. Resultat: die Waadtländer Mitglieder sowie auch diejenigen der restlichen welschen Sektionen haben sich für die Fusionierung der beiden Zeitschriften ausgesprochen.

Die Redaktionskommission der Waadtländer Zeitung hat somit beschlossen, ihre Zeitung Ende des Jahres einzustellen.

- Strukturen des Verbandes: durch die ständig zunehmenden Aufgaben des Verbandes bedingt, musste sich der ZV mit dem Funktionieren der verschiedenen Organe befassen. Eine präzise Definition der Aufgaben und Verantwortungen jedes Organes ist heute unerlässlich. Diesbezüglich wird die Arbeit der Statutenrevision sehr nützlich sein.
 - Der ZV hat sich aber auch gefragt, ob eine Strukturenanalyse wohl angebracht sei. Er wird diese Frage während der Bearbeitung der neuen Statuten vertiefen.

Präsidentinnenkonferenz

Die beiden Präsidentinnenkonferenzen wurden dieses Jahr etwas anders gestaltet: die Frühlingskonferenz, an welcher 27 Personen aus 12 Sektionen, dem Fürsorgefonds und dem ZV zusammenkamen, nahm den normalen Verlauf. Nebst regem Austausch zwischen den Sektionen und dem ZV wurden folgende Themen besprochen: Rechnung 1984 und Budget 1985/86; Kollektive Krankenversicherung, Statutenrevision, Delegiertenversammlung.

Die zweite Konferenz wurde in einen Weiterbildungstag für Präsidentinnen und Vorstandsmitglieder umgewandelt.

Thema: Leitung und Animation einer Sektion.

Eine deutschsprachige Gruppe von 20 Personen und eine welsche von 11 Teilnehmerinnen besuchten diese Tagung mit Eifer und Begeisterung. Es wurde bereits eine Fortsetzung für 1986 geplant.

Arbeitsgruppen

Die Gruppe der Zusatzausbildung für Hebammen, die in der Gemeinde tätig sind, hat nach intensiver Leistung ein Ausbildungskonzept und ein Programm erarbeitet. Der Kurs dauert 45 Tage und wird im Rhythmus von 3 Tagen pro Monat durchgeführt.

Ausbildungskonzept und Programm wurden den Sektionen und den Hebammenschulen zur Vernehmlassung geschickt sowie einigen erfahrenen Hebammen und auch einigen Gynäkologen und Kinderärzten.

Wenn genügend Anmeldungen eintreffen, werden die ersten Kurse – einer in der Deutschen Schweiz, einer im Welschland – im November 1986 beginnen.

Repräsentation auf internationaler Ebene

Anlässlich seiner hundertjährigen Jubiläumsfeier organisierte der Verband der Deutschen Hebammen in Bonn eine Zusammenkunft der europäischen Länder, die Mitglieder des ICM (Internationaler Verband der Hebammen) sind. Der ZV hat eines seiner Mitglieder dazu delegiert, die Schweiz zu repräsentieren.

Die 9 Teilnehmerinnen sind sich bewusst geworden, wie wichtig es ist, sich zusammenzutun, um den Beruf und dessen Interesse zu wahren. Sie haben beschlossen, 1986 einen Europäischen Kongress in Strassburg zu organisieren («Schweizer Hebamme», 11/85).

Arbeitsplan für 1986

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, sind zurzeit einige wichtige Probleme in Bearbeitung. Der ZV hat sich deshalb für 1986 keine neuen Ziele gesetzt, um die angefangene Arbeit zur Zufriedenheit durchzuführen.

Schlussbemerkung

Im Namen des ZV danke ich all denen herzlich, die sich in jeglicher Form an den Aufgaben des Verbandes mitbeteiligen.

Wir haben vieles vor, stellen jedoch leider fest, dass Mitglieder, die sich im ZV oder in einer Kommission oder Arbeitsgruppe engagieren können, nicht einfach zu finden sind.

Bestimmt haben auch Sie ein bisschen Zeit und möchten diese dem Verband widmen. Wir vom Zentralvorstand warten auf Ihren Anruf! Mit bestem Dank.

Antoinette Favarger, Zentralpräsidentin

Zeitungskommission

1985 war für uns in mancher Hinsicht ein bewegtes und ereignisreiches Jahr. Doch was sich erneuert und bewegt, das entwickelt sich auch weiter und rostet nicht ein.

Die zu Beginn des Jahres lediglich aus einem Mitglied (Veronika Metzker) bestehende Zeitungskommission wurde durch die einstimmige Wahl der drei Kandidatinnen (Sylvia Forster, Marianne Cergneux, Marie-Josée Meister) anlässlich der Delegiertenversammlung in Siders am 30.5.1985 vergrössert. Zu viert sind wir darum bemüht, den Anforderungen, die unsere Zeitung an uns stellt, gerecht zu werden. Dabei ist der gute Teamgeist und die Zusammenarbeit mit der Redaktion allen von grossem Nutzen. 1985 wurden an vier Sitzungen im Zentralsekretariat in Bern von den Mitgliedern der Zeitungskommission und der Redaktion sowohl rein Organisatorisches als auch die Zukunftsthemen für die «Schweizer Hebamme» besprochen. Wir hoffen, den Leserinnen weiterhin viel Interessantes bieten zu können.

Neben der Zeitungskommission erfuhr auch die Redaktion eine Änderung: Frau Fels, die während 5½ Jahren das Amt der Redaktorin ausgeübt hatte, reichte auf Ende 1985 den Rücktritt ein. Sie stellt sich jedoch weiterhin in den Dienst der Zeitung, indem sie für die Verbandsnachrichten und die Annoncenverwaltung verantwortlich bleibt. Dies, wohlgemerkt, neben ihrer Hauptaufgabe, der Führung des Zentralsekretariats. Als Nachfolgerinnen durften wir Frau Barbara Lüthi (Redaktion) und Frau Ann Zwirner (Gestaltung) begrüssen.

Als erfreuliche Nachricht können wir die Fusion «Journal de la Sage-femme» mit der «Schweizer Hebamme» bekanntgeben. Mit nunmehr einer Verbandszeitung hoffen wir, über die Sprachgrenzen hinweg die Interessen aller Verbandsmitglieder und Abonnentinnen noch besser vertreten zu können.

In der Dezember-Ausgabe 1985 haben wir bereits darauf hingewiesen, dass wir um eine Erhöhung der Abonnementspreise nicht herumkommen; die Teuerung macht auch vor unserer Zeitung nicht Halt. Der in der Erfolgsrechnung der «Schweizer Hebamme» ausgewiesene Reingewinn fliesst zur Hälfte in die

Zentralkasse, zur andern Hälfte in den Fürsorgefonds.

Abschliessend möchten wir allen danken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben. Wenn wir uns für das laufende Jahr etwas wünschten, wären es vermehrte Stellungnahmen unserer Leserinnen – konstruktive Kritik hilft bestimmt, unsere Zeitung zu verbessern.

Die Zeitungskommission

Weiterbildungskommission

Das Fortbildungsangebot des Verbandes ist weiter ausgebaut worden. Gleichzeitig sind wir uns aber bewusst, dass mit einer breiter abgestützten Weiterbildungskommission noch mehr möglich sein sollte, um den Fortbildungshunger unserer Mitglieder zu stillen. Der Mangel an frei verfügbarer Zeit erlaubte uns indessen nicht, mehr Programme auszuarbeiten und die im Reglementsentwurf unserer Kommission festgehaltenen Aufgaben vollumfänglich zu erfüllen.

Abgesehen von den sektionsinternen Fortbildungsanlässen wurden vom Verband folgende Anlässe gesamtschweizerisch angeboten:

21.–27. April: «Vorbereiten auf die Geburt» mit Doris Winzeler

29.–30. Mai: Hebammenkongress in Sierre: «Ambulante Geburt – Die Alternative der Mitte»

30. Juni-6. Juli: «Vorbereiten auf die Geburt» mit Doris Winzeler (Wiederholung)

25.-31. August: «Vorbereiten auf die Geburt» mit Ruth Menne

14. September: «CTG-Seminar für Fortgeschrittene» mit Prof. Dr. W. Stoll und Mitarbeiter

18.–21. September: «Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Marquardt»

24. Oktober: «Führung und Mitarbeit in einem Sektionsvorstand» mit A. Frigg und G. Grossenbacher

2. November: «CTG-Seminar für Fortgeschrittene» mit Prof. Dr. W. Stoll und Mitarbeitern (Wiederholung)

28. November: «Comment animer une section?» mit Antoinette Favarger.

Die Beurteilungen durch die Kurs- und Tagungsteilnehmer waren sehr ermutigend. Zudem konnten sämtliche Anlässe finanziell selbsttragend abgewickelt werden.

Die Vorbereitung des Fortbildungsprogramms für den Hebammenkongress 1986 ist seit dem Sommer in vollem Gang: Doris Winzeler bearbeitet mit ihrer Arbeitsgruppe die Thematik «Der sanfte Kopfdurchtritt» aus verschiedenen Blickpunkten.

Im weiteren konnte das Konzept für eine «Zusatzausbildung für Hebammen mit

Tätigkeit in der Gemeinde» auf Ende Jahr von der Arbeitsgruppe zur Vernehmlassung in der ganzen Schweiz freigegeben werden.

Organisation: Die Weiterbildungskommission besteht zurzeit aus drei Mitgliedern: Georgette Grossenbacher, Doris Winzeler (beide bis 30. Juni 1986) und Monica Herzig. Die administrative Koordination übernahm im Verlaufsjahr teilweise das Zentralsekretariat, in einigen Kursen sogar die Organisation derselben.

Die Weiterbildungskommission traf sich im November mit einigen Mitgliedern des Zentralvorstandes im Zentralsekretariat, um eine effektivere Zusammenarbeit und damit verbundene finanzielle Auswirkungen zu erörtern. Auch sind weitere Kolleginnen mit Freude an Fortund Weiterbildungsarbeit und eventuellen Kenntnissen sowie mit Zeitreserven gesucht, damit das Angebot unseres Verbandes noch «schlagkräftiger» wird. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungsanlässe mitgearbeitet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Georgette Grossenbacher

Fürsorgekommission

Ein bisschen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.

R. Dehmel

Im vergangenen Jahr durften wir dieses Wort im Fürsorgefonds erfahren. Es hat uns sehr gefreut und gut getan. Dafür möchten wir danken.

An Weihnachten haben wir 16 Kolleginnen mit einer Gabe beschenkt. Wieviel Freude dies ausgelöst hat, haben wir durch die vielen Dankeschreiben festgestellt.

Ende August fand im Frauenspital die Übergabe der Kasse an die neue Kassierin, Frau Hanni Lerch, statt. Alle Unterlagen der Fürsorgefonds-Kasse konnten in bester Ordnung der Kassierin übergeben werden. S'r. Lotti Gutknecht nochmals unseren besten Dank dafür. Frau Hanni Lerch wünschen wir viel Freude und Befriedigung an der Arbeit und ganz grossen Dank, dass sie sich dafür zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns sehr über den erhaltenen grossen Betrag von Fr. 8000. – ½ Überschuss der «Schweizer Hebamme». Vielen herzlichen Dank dafür.

Anfangs Dezember kamen wir in Bern zu unserer Jahressitzung zusammen. Für die schöne Zusammenarbeit vielen Dank.

A. Bucher-Leu

Rapports annuels 1985

Rapport de la présidente centrale

Assemblée des déléguées

L'assemblée des déléguées a eu lieu le 30 mai à Sierre. 53 déléguées représentant 71 mandats pour l'ensemble des 14 sections étaient présentes.

L'assemblée a été caractérisée par le vote à l'unanimité d'une résolution concernant le rôle préventif de la sage-femme, par l'acceptation d'une augmentation des cotisations, ainsi que par le rejet d'une prise de position de l'Association concernant l'initiative «oui à la vie».

Les journées de perfectionnement ayant eu comme thème «l'accouchement ambulatoire» ont intéressé énormément de sages-femmes, dont beaucoup de jeunes membres et membres juniors.

Comité central (CC)

Le comité a subi des modifications quant à sa composition: H. Grand (VD) et M.T. Renevey (VS) ayant terminé leurs mandats, elles ont été remplacées par M. Bovier (VS) et R. Brauen (VD). Le CC a vivement remercié les deux collaboratrices sortantes pour le travail accompli.

Le Comité s'est réuni six fois et s'est principalement préoccupé des sujets suivants:

- Assemblée des déléguées: préparation, évaluation et rédaction de nouvelles directives visant la coordination (entre la section préposée et le Comité Central) de l'organisation de l'AD.
- Contrat collectif d'assurance maladie: afin que les membres de l'Association puissent bénéficier d'une assurance collective, le Comité Central a signé un contrat avec l'assurance SVRSM.
- Révision des statuts: après une information lors de l'Assemblée des déléguées concernant la nécessité d'établir de nouveaux statuts, le CC s'y est attelé. Il a défini les buts de la révision (formulation qui permette une évolution future au niveau du fonctionnement des différents organes de l'association sans nécessiter de révisions périodiques des statuts; réflexion concernant le fonctionnement de l'association (démocratique?), puis a mandaté 2 de ses membres pour préparer un projet.

En fin d'année le CC a déterminé la

stratégie pour la mise en consultation du projet et sa soumission au vote lors de l'Assemblée des déléguées: printemps 1986, étude du projet I, avec la juriste Mme Bigler; fin juin, envoi pour consultation aux sections; fin août, retour des prises de positions des sections; septembre, octobre établissement par la juriste et le CC d'un projet II tenant compte des remarques des sections; fin 1986 envoi aux sections du projet II pour nouvelle prise de position; début 1987 étude des propositions des sections; AD 1987 soumission au vote du proiet III.

- Projet de formation complémentaire en santé communautaire pour sagesfemmes: le CC a régulièrement pris connaissance de l'évolution de ce projet, élaboré par un groupe de travail mandaté par lui.
- Edition de 2 journaux de l'Association: pour donner suite aux propositions formulées lors de l'Assemblée des déléguées 1984, d'étudier le problème dans l'optique d'une fusion des deux journaux, le CC a décidé de proposer à la commission de rédaction du Journal Vaudois un sondage d'opinion parmi les abonnées de la section Vaud ainsi que des autres sections romandes. Ce sondage ayant parlé en faveur d'une fusion, la commission Vaudoise a décidé d'arrêter la parution de son journal à fin 1985.
- Structures de l'Association: en relation avec les tâches grandissantes de l'Association, le CC a été amené à se pencher sur le fonctionnement des différents organes de l'Association. Une définition précise des mandats et responsabilités de chaque organe est actuellement indispensable. Le révision des statuts va amener une certaine réflexion allant dans ce sens. Le CC s'est aussi posé la question de l'opportunité d'une «analyse institutionnelle». Il se propose d'approfondir cette question au cours des travaux relatifs aux nouveaux statuts.

Conférence des présidentes

Les deux conférences des présidentes ont été aménagées différemment cette année: celle du printemps qui a réuni 27 personnes représentant 12 sections, le fonds de prévoyance et la totalité du CC s'est déroulée sous sa forme habituelle. Mis à part les échanges très riches entre sections et CC – les sujets suivants ont

été abordés: comptes 1984 et budget 1985/86; contrat collectif d'assurance-maladie; collaboration sections et CC; révision des statuts; assemblée des déléquées.

La deuxième conférence a été transformée en journée de réflexion et de travail pour présidentes de sections et membres des comités. Un groupe germanophone d'une vingtaine de personnes et un groupe francophone de 11 participantes se sont penchés sur les questions ayant trait à l'animation d'une section. Cette journée a été évaluée comme fort positive par les participantes et une suite pour 1986 a été planifiée.

Groupe de travail

Le groupe de travail réfléchissant à la formation complémentaire en santé communautaire a fourni un travail intense et a élaboré un concept de programme ainsi que son contenu portant sur 45 jours de formation à raison de 3 jours par mois.

Ce projet a été envoyé en consultation aux sections, aux écoles de sages-femmes, à certaines sages-femmes expérimentées dans le domaine extra-hospitalier ainsi qu'à quelques obstétriciens et pédiatres. Si le nombre d'inscriptions est suffisant, les premiers cours débuteront en novembre 1986, l'un en langue allemande, l'autre en français.

Représentation internationale

A l'occasion de la fête du centenaire de la Fédération Allemande des sages-femmes a eu lieu, à Bonn, une réunion des Associations Européennes membres de l'ICM (Conseil International des Sages-femmes). Le CC y a délégué un de ses membres pour représenter notre Association. Les 9 participantes ont pris conscience de l'importance de s'unir pour promouvoir la profession et défendre ses intérêts. Ils ont décidé d'un congrès Européen en 1986, à Strasbourg (cf. «Sage-femme Suisse 11/85).

Plan de travail pour 1986

A la lecture de ce rapport, vous pouvez vous rendre compte que des activités importantes sont en cours. Le CC se fixe comme priorité pour 1986 de poursuivre ce travail et ne formule donc pas de nouveaux objectifs.

Conclusion

Au nom du CC, je tiens à remercier toutes celles qui, sous une forme ou une autre, prennent part aux activités de l'Association.

Nous ne manquons pas de projets, mais constatons malheureusement que les personnes acceptant de s'engager soit comme membre au CC, soit au niveau des commissions ou des groupes de travail ne sont pas faciles à détecter. S'il vous plaît, annoncez-vous auprès du secrétariat si vous avez de l'intérêt pour une activité donnée!

Pour le Comité Central A. Favarger, présidente centrale

Commission du journal Voir sage-femme Suisse 4/86

Commission pour la formation permanente

L'association a offert un plus large éventail de perfectionnement aux sages-femmes. Simultanément nous sommes conscients de la nécessité d'une commission qui soit encore plus étayée afin d'assouvrir le besoin croissant d'en savoir plus des membres. Le manque de temps ne nous permit pas d'élaborer d'autres programmes, ainsi que d'exécuter les nombreuses tâches que le projet de règlement prévoit.

A part les cours organisés par les sections, voici les différents cours offerts au niveau suisse par l'association:

21–27 avril: «Préparation à l'accouchement» avec Doris Winzeler

29–30 mai: Congrès des sages-femmes à Sierre: «L'accouchement ambulatoire – Solution du juste milieu»

Solution du juste milieu»
30 juin-6 juillet: «Préparation à l'accou-

chement» avec Doris Winzeler (reprise) 25–31 août: «Préparation à l'accouchement» avec Ruth Menne

14 septembre: «Séminaire CTG pour avancés» avec le Prof. W. Stoll et collaborateurs

18-21 septembre: Cours de réflexologie

24 octobre: «Comment animer une section?» par A. Frigg et G. Grossenbacher 2 novembre: «Séminaire CTG pour avancés» avec le Prof. W. Stoll et collaborateurs (reprise)

28 novembre: «Comment animer une section?» avec Mme A. Favarger

L'appréciation des cours par les différents participants fut très encourageante. De plus tous les cours peuvent s'autofinancer.

La préparation du cours de perfectionnement pour le congrès des sages-femmes de 1986 est en bonne voie: Doris Winzeler et son groupe de travail préparent le thème naissance en douceur – réflexions concernant la conduite de la phase expulsive par différents orateurs.

En plus l'élaboration par le groupe de travail du concept du cours «formation complémentaire pour sages-femmes en santé communautaire» fut terminée en fin d'année et envoyée dans toute la Suisse pour consultation.

Organisation: La commission pour la formation permanente se compose actuellement des trois membres G. Grossenbacher, D. Winzeler (jusqu'au 30.6.1986) et Monica Herzig. L'administration et la coordination fut partagée entre le secrétariat central et le comité. La C.F.P. s'est réunie en novembre au secrétariat central avec quelques membres du comité central, afin d'essayer de mettre sur pied une collaboration efficace et de discuter des répercussions financières. Aussi nous cherchons activement des collègues qui seraient motivées à faire partie de la C.F.P., montrant un intérêt à

collègues qui seraient motivées à faire partie de la C.F.P., montrant un intérêt à la formation continue et au développement de la profession, ce qui bien sûr renforcerait la crédibilité de notre association.

A toute et à tous ceux qui collaborèrent à la préparation et à la réalisation des différents cours et sessions, je vous remercie chaleureusement.

G. Grossenbacher

Commission du Fonds d'entraide

Un peu de bonté d'homme à homme c'est mieux que tout l'amour pour l'humanité

R. Dehmel

Durant l'année écoulée nous avons pu vérifier le bien-fondé de cette sentence au fonds d'entraide. Nous en avons été heureuses et reconnaissantes.

A Noël, nous avons eu la joie d'apporter à 16 collègues un don bienvenu. Leurs lettres reconnaissantes prouvent le plaisir qu'il leur a procuré.

A fin août a eu lieu à la Maternité de Berne la remise de la caisse à la nouvelle caissière, Mme Lerch. Tous les documents ont pu être transférés en parfait ordre. Encore un grand merci à Sr Lotti Gutknecht. Nous souhaitons beaucoup de joies et de satisfactions à Madame Hannie Lerch en la remerciant encore d'avoir accepté ce mandat.

Un grand merci aussi pour l'importante participation de frs 8000. – provenant du demi bonus du journal.

Au début décembre nous avons assisté à notre séance annuelle. Merci à toutes pour la sympathique collaboration.

A. Bucher-Leu

Arbeitsbegleitender Kurs zur

Vertiefung der Wochenbettpflege

in der Klinik und im Spital

Information und Anmeldeunterlagen: SBK Ostschweizer Regionalzentrum für Fortbildung, Asylstrasse 90, 8032 Zürich, Telefon 01 251 57 50.

Anmeldeschluss: 10.7.1986

Todesfall:

Locher Klara, Wislikofen, * 1902

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am 3. Juli um 14.15 Uhr bei Annemarie Hartmann, Ulmenweg 8, Aarau, Telefon 064 22 19 10. Hebammen, welche nicht wissen, wo sie wohnt, können sich mit Vreni Mahler um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz des Kantonsspitals treffen.

Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen Dienstag, 24. Juni 1986, 19.00 Uhr bei Herta Wunderlin, Seltisbergerstrasse 39, 4419 Lupsingen.

Zusammenkunft der IG Leitender Hebammen Montag, 18. August 1986, 20.00 Uhr.

Todesfall: Leder Klara, Wabern, *1900

Fribourg © 029 5 24 08
Présidente: Remy Hedwige
Montmasson, 1633 Marsens

Procès verbal de l'assemblée du 13 mars 1986 au restaurant «Le Gambrinus», à Fribourg

Après les salutations à l'assemblée, Mme Rémy présidente accueille les nouvelles venues: madame A.Fasnacht, madame T.Perriard qui nous viennent des sections de Vaud et de Berne ainsi que mademoiselle V.Bruchez nouvelle sociétaire. La section compte actuellement 35 membres. Madame Rémy présente le nouveau comité qui se compose de mademoiselle Ch.Bise vice-présidente et mademoiselle H. Mercier secrétaire-caissière, mesdames B.Schmutz et Brühlart, membres adjoints. L'assemblée débute par la lecture du procès verbal de l'assemblée du 25 septembre 1985 à Romont qui est approuvé.

La caissière présente les comptes 1985. Concernant l'accouchement ambulatoire et le post-partum à domicile, le comité a établi une liste des sages-femmes acceptant cette activité; cette liste sera adressée aux médecins gynécologues et pédiatres du canton.

Le Dr Renevey pédiatre à l'hôpital cantonal nous a fait part de ses réflexions au sujet des conditions de retour à domicile de l'enfant dans les heures qui suivent l'accouchement.

Ces réflexions on été lues et discutées. Il en ressort que les sages-femmes pratiquant à domicile sont parfaitement conscientes de leurs personsabilités et de celles du médecin qui leur confie un enfant dans les premiers jours de la vie. Ce document en deux langues est à la disposition des sages-femmes qui souhaiteraient l'obtenir auprès de C.Bise, 1751 Prez-vers-Noréaz.

Mademoiselle Hösli, infirmière puéricultrice rappelle que le post-partum jusqu'au dixième jour reste l'activité de la sage-femme et que le service de puériculture n'intervient qu'ensuite. Quelques sages-femmes aimeraient connaître les réflexions d'un gynécologue au sujet du post-partum de la mère à domicile. Le comité s'adressera à monsieur le Dr Stucki de l'hôpital cantonal.

Une discussion a été soulevée concer-

nant le projet d'un cours complémentaire pour sages-femmes en santé communautaire organisé par l'ASSF. A priori ce cours semble très cher et inaccessible à une sage-femme indépendante. D'autre part il peut être considéré comme une arme à double tranchant. L'apport de connaissances supplémentaires est appréciable et certainement utile, mais ces compléments: - diminuent la valeur du diplôme de sage-femme, - entraient une perte d'autonomie, - pourraient, s'ils devenaient obligatoires, enlever toute pratique à domicile à la sage-femme n'ayant pas suivi le cours. La convention des tarifs appliqués pour le travail à domicile depuis 1983 sera revue cette année par un groupe de travail composés de mesdames Fasnacht, Schmutz et Rémy.

L'assemblée d'automne aura lieu le 25 septembre 1986 à Morat selon le voeu de l'assemblée.

Nous évoquons encore le travail fourni par le comité pour le recrutement de nouvelles sages-femmes dans notre section. Des lettres furent envoyées à toutes les sages-femmes du canton ne faisant pas partie de la section fribourgeoise: peu de réponses positives mais nous gardons espoir.

Deux déléguées pour le congrès annuel à Zofingen ont été nommées: il s'agit de madame M.Chanson et mademoiselle H.Mercier.

La séance se termine par la conférence très intéressante de madame M.-F. Guye qui nous a parlé de l'Assistance post-natale à Genève. Le comité la remercie vivement et espère un jour voir naître une telle organisation dans notre canton. Madame E. Rémy clot l'assemblée en invitant chacune à la collation qui suit.

Pour le comité: Hélène Mercier

Uri © 044 25579 Präsidentin: Jucker Ruth Riedisfeld, 6463 Bürglen

Wir haben es ebenfalls geschafft! Wir können Euch erfreut mitteilen, dass wir seit dem 1. Januar 1986 neue Verträge mit den Urner Krankenkassen abschliessen konnten.

Wir möchten an dieser Stelle nicht verpassen, allen Sektionen, die uns ihre Unterlagen so bereitwillig zur Verfügung stellten, ganz herzlich zu danken. Die Verträge sind beim Zentralsekretariat erhältlich.

Dies soll auch Ansporn sein für alle Sektionen, (denen es noch nicht so gut geht wie uns), die noch in Tarifverhandlungen stehen: nid lugg laa!

Im Namen der Arbeitsgruppe herzliche Grüsse

Silvia Arnold

Zürich und Umg. \$\alpha\$ 052 35 21 42 Präsidentin: Keller Erika Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Neumitglieder:

Bouvard Rahel, Jona, Diplom 1983, Hebammenschule St. Gallen Hunziker Beatrice, Uster, Diplom 1983, Hebammenschule Luzern Welti Christa, Schlieren, Diplom 1968, Hebammenschule Zürich

Sektionswechsel:

Förster Iris, Einsiedeln, von Sektion Ostschweiz nach Sektion Zürich und Umgebung

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am 19. Juni 1986, 14.00 Uhr, bei Margrit Stark, Neuguet, 8450 Andelfingen, Telefon 052 41 1755

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe. Teilzeitarbeit möglich. Die Anstellung richtet sich nach dem Angestellten-Reglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester, Schwester Ruth Eisenhut.

Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 93 11 11.



Regionalspital Rheinfelden

Zur Ergänzung unseres Teams im Gebärsaal suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Wir bieten eine interessante und selbständige Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima, fortschrittliche Sozialleistungen und 5-Tage-Woche.

Bewerbungen sind an die Personalabteilung des Regionalspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, Telefon 061 872121 zu richten.

vitafissan

heilt und beugt Haut-krankheiten

ie Vitafissan Creme mit Labilin®- ein hydrolysiertes Milcheiweiss - enthält die Vitamine A, D, E sowie essentielle Fettsäuren. Sie nährt und regeneriert die Gewebe. Halbfest in der Tube, wird sie auf der Haut sofort flüssig und dringt daher leicht ein.

Vitafissan ist besonders wirkungsvoll in der Decubitus-Prophylaxe sowie für die Behandlung der ausgetrockneten oder beschädigten Haut von Säuglingen und Erwachsenen.

Vitafissan wird täglich mit Erfolg in Kliniken und Spitälern angewendet.

Kassenzulässig.

Labilin® (Casein. lact. hydrolysat.) 1%, Acid. polysilicic. colloid. 1%, Acid. silicic. amorph. 1%, Titan. dioxyd. 0,65%, Retinolum acetic. 1000 U.I./g, Colecalciferolum 40 U.I./g, Tocopherol acetic. 0,2%, Acid. linolic./linolenic. 0,2%, Adeps Lanae, Vaselin., Paraffin, lig./Cera artific., Cetylium palmiticum, Lecithin., Cholesterol., Aromat., Acqua, Conserv.: Formaldehydum, Butylhydroxytoluenum, Methylparabe-



Heilt und pflegt empfindliche Haut

F. UHLMANN-EYRAUD SA - 1217 MEYRIN 2/GE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

Gut ausgewiesenen Fachkräften bieten wir einen ihren individuellen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz mit klarer Aufgabenbeschreibung auf unserer modern eingerichteten Entbindung.

Wir bieten Ihnen:

- angenehmes Arbeitsklima
- Besoldung gemäss kantonalem Reglement die vielen Vorzüge eines modernen
- Spitalbetriebes

Wenn Sie über diese Stelle mehr erfahren möchten, dann rufen Sie bitte unsere Spitaloberin, Sr. Trudi Baumann, (Tel. 061/47 00 10, intern 2130) an. Es würde uns freuen, von Ihnen zu hören.





SPITAL WIL

Nach Übereinkunft ist bei uns die Stelle einer

dipl. Hebamme

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine vielfältige Aufgabe in einem kleinen, gut eingespielten Team.

Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss und richten sich nach kantonaler Regelung.

Melden Sie sich für ein erstes unverbindliches Gespräch bei unserer Oberschwester, Schwester Lydia Girsperger.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbeilagen erwartet gerne die Spitalverwaltung Wil, Fürstenlandstrasse 32, 9500 Wil, Telefon 073 25 22 25.



KRANKENHAUS ARBON

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine qualifizierte

Hebamme

(auch Teilzeiteinsatz möglich)

Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe im Rahmen einer individuellen Geburtshilfe, die Sie gleichermassen fordern wie befriedigen wird.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und soziale Sicherheit. Die Besoldung richtet sich nach kantonalem Dekret. Zudem entspricht unsere Region Ihren Wünschen nach gutem Erholungs- und Freizeitwert.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen Oberschwester und Verwaltung. Telefon 071 46 10 62

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Krankenhaus Arbon, Rebenstrasse 57, 9320 Arbon.



An der Universitäts-Frauenklinik und Kantonalen Frauenspital Bern ist per sofort die Stelle einer

diplomierten Hebamme oder KWS-Schwester

(Teilzeit, eventuell 100%)

neu zu besetzen.

Einsatz auf der Gebärsaalstation für Risikoschwangere, Wochenbett und Kinderzimmer. Flexibler Arbeitseinsatz Tag oder Nacht.

Wir erwarten nebst guten Fachkenntnissen eine individuelle Pflege und Betreuung von Mutter und Kind sowie Teamfähigkeit.

Wir bieten ständige Fortbildung sowie Anstellungsbedingungen nach kantonalem Dekret.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Melden Sie sich bitte bei der Oberhebamme des Kantonalen Frauenspitals, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 244565.



Am 1. Juni und 1. September 1986 eröffnen wir die zwei letzten Abteilungen unserer total renovierten Klinik. In diesem Zusammenhang suchen wir eine

Hebamme

in unser junges, dynamisches Team.

Arbeitsbeginn nach Vereinbarung. Arbeitsbedingungen im Rahmen der üblichen Kantonalen Bestimmungen. Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Fühlen Sie sich qualifiziert für diese Aufgabe, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz, Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch



Kantonsspital Luzern 6000 Luzern 16

Wir suchen für die Hebammenschule eine

Leiterin

oder eine

Schulassistentin

die bereit ist, eine Kaderschule zu besuchen.

Voraussetzungen

- Hebammendiplom
- mindestens 3jährige Berufserfahrung

Aufgaben

- theoretische Unterweisung
- praktische Unterweisung
- administrative Tätigkeit

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne die Schulleiterin, Frau Martina Apel, Telefon 041 25 37 78 oder 041 25 37 76. Schriftliche Bewerbungen wollen Sie an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 6000 Luzern 16, richten.

Für den kurzfristigen Einsatz sowie auf Reisen... die Medela Hand-Milchpumpe

Verkleinerungsstück zur guten Führung von
Brustwarzen unterschiedlicher
Grösse.

Regulierbare Saugstärke durch leichtes
Drehen des Zylinders.



- wirkungsvoll und sanft
- handlich und kompakt
- höchste Hygiene

Für einfachere Stillprobleme oder kurzfristige Stillunterbrüche ist die Medela Hand-Milchpumpe die ideale Hilfe. Sie

ist handlich, kompakt und kann von der Mutter überall bequem mitgenommen werden.

Die Medela Hand-Milchpumpe erlaubt ein wirkungsvolles und sanftes Abpumpen. Mit jedem Kolbenzug fliesst Milch. Das Vakuum löst sich nach jeder Saugphase automatisch auf, und die Saugstärke ist einstellbar. Die anatomische Absaughaube, mit Verkleinerungsstück, erlaubt eine gute Führung von Brustwarzen unterschiedlicher Grösse.

Das Fläschchen dient – mit dem Sauger versehen – zugleich als Schoppenflasche. Die Pumpenteile sind leicht zu reinigen und auskochbar. Die Medela Hand-Milchpumpe ist zu Fr. 29.50 in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Distribution für den Fachhandel: Lamprecht AG, Zürich



Medela AG, Medizinische Apparate 6340 Baar, Lättichstrasse 4 Telefon 042/311616

Stellengesuch

Hebamme

mit Berufserfahrung und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht nach längerer Auslandstätigkeit Ferienvertretungsstelle ab Juli 1986. Bevorzugte Region: Innerschweiz.

Anfragen unter Chiffre: 103, SHV Annoncenverwaltung, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22.

罗

KANTONALES FRAUENSPITAL FONTANA CHUR

Wir suchen für unsere Gebärabteilung mit 1200 Geburten pro Jahr

dipl. Hebamme

Dienstantritt: nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester der geburtshilflichen Abteilung, Telefon 081 216111.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung des Kantonalen Frauenspitals Fontana, 7000 Chur.

Mamina

sättigt dank der Sämigkeit besonders gut und nachhaltig, ohne aber durch einen überhöhten Kohlenhydratanteil zur Überfütterung zu führen. Der Schoppen wird von allen Kindern gern genommen und sehr gut vertragen. Wertvoll ist seine vielseitige Zusammensetzung, u.a. mit Dextrin-Maltose (Nährzucker), den Vitaminen A, D, E, B1, B2, B6, PP, C, Ca-Pantothenat, Biotin sowie Eisen.





Klinik Marienfried, Niederuzwil

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss und richten sich nach kantonaler Regelung.

Auskunft erteilt gerne: Schwester Raphaela Fuchs, Klinik Marienfried, 9244 Niederuzwil, Telefon 073 51 46 51.

Regionalspital Langenthal

Wir suchen per 1. Juli 1986 oder nach Vereinbarung

diplomierte Hebamme

für unsere geburtshilfliche Abteilung. Es erwartet sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe im Rahmen der individuellen Geburtshilfe.

Wenn Sie eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit schätzen, dann rufen Sie uns an. Die Leitende Hebamme, Sr. Rosmarie Schumacher, erteilt Ihnen gerne unverbindlich nähere Auskünfte, Telefon 063 281111.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Schwester Renate Schenkel, Leiterin des Pflegedienstes, Regionalspital, 4900 Langenthal.



Für unsere Gebärabteilung mit Belegarztsystem und etwa 500 Geburten im Jahr suchen wir eine

diplomierte Hebamme

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz, wo:

- Sie als Arbeitskraft geschätzt werden
- ein angenehmes Arbeitsklima vorherrschend ist
- kreatives Mitdenken gewünscht wird
- Ihre T\u00e4tigkeit vielseitig ist
- Weiterbildung gross geschrieben wird

Konnten Gerne

Wenden

wir Sie mit diesem Inserat ansprechen? beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder –

noch einfacher – kommen Sie doch vorbei!

Sie sich an N. Jenny, Leiter Pflegedienst der Klinik Liebfrauenhof, 6300 Zug, Telefon 042 231455,

intern 90-128.



Auf 1. August 1986 oder nach Übereinkunft suchen wir

diplomierte Hebamme

Wir bieten interessante Tätigkeit und angenehmes Arbeitsklima in modernen Räumlichkeiten sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt jederzeit gerne Oberschwester Gisela Strebel.

Bewerbungen sind zu richten an den Personaldienst des Bezirksspitals, 4800 Zofingen, Telefon 062 50 51 51.

Mir sueched

Hilf

für Ferieablösig im Summer für öppe drü Mönet von ere ufgstellte

Hebamme

im Regionalspital z'Heide

Lütsch aa? d'Kathrin und Klara





Zärtlichkeit... jenes einmalige Gefühl, das man beim Berühren der sanften, glatten Haut eines Babys spürt.

Zärtlichkeit braucht zarten Schutz. Darum haben wir eine besonders sanfte Pflegelinie für die zarte Haut der Babies geschaffen.

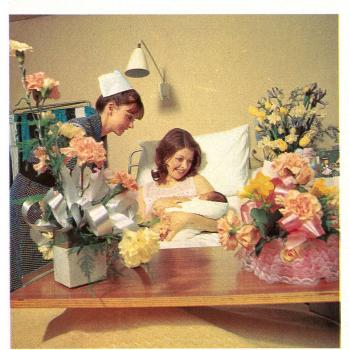
Die APONTI-Produkte. Ein Hauch von Zärtlichkeit...



Diese Hautpflegeprodukte werden in «Spar»-Packungen angeboten: Baby-Milk, Baby-Bad und Baby-Shampoo in Flacons zu je 500 ml, die Baby-Crème in der 150 ml-Dose. Die Spenderdose enthält 180 Feuchttücher. Die APONTI Pflegelinie finden Sie bei Ihrem Apotheker, Ihrem Drogisten, in Warenhäusern und im Detailhandel.

it APONTI reinigen, schützen und pflegen Sie Babys empfindliche Haut zuverlässig. Und besonders sanft. Denn die Produkte enthalten Azulen, den Wirkstoff der Kamille. Und was der Babyhaut behagt, ist auch für die ganze Familie geeignet.





In der Maternité und Gynäkologie

werden ganz besondere Anforderungen an das Desinfiziens gestellt. Einerseits dürfen keine Irritationen am empfindlichen Gewebe von Vulva und Perineum auftreten, anderseits soll das Desinfektionsmittel in Gegenwart von Blut und andern Körperflüssigkeiten wirksam sein. HIBIDIL – auf Körpertemperatur erwärmt – eignet sich ganz speziell zur Desinfektion während des ganzen Geburtsvorgangs.

HIBIDIL ist besonders angenehm für die Patienten: es enthält keinen Alkohol, riecht nicht und färbt nicht. Es ist gut verträglich auf Haut, Schleimhaut und verletzten Geweben.





Portionenpackungen

Sofort und überall einsatzbereit

Einsparung an Zeit und Personal.

Systematische Sparsamkeit

Mit HIBIDIL kann der Verbrauch an Desinfektionsmittel vorausbestimmt werden; bei kleineren Desinfektionen ein 25 ml- oder 100 ml-Beutel, bei grösseren (z.B. Geburtsvorgang) eine 500 ml- oder 1000 ml-Flasche.

Standardisierte Sicherheit

Das Sterilisationsverfahren und die gebrauchsfertigen Portionen von HIBIDIL garantieren für stets gleichbleibende Qualität und Hygiene.

Ausführliche Angaben und Muster von diesem wirksamen und sparsamen Desinfektionsmittel (Vorsichtsmassnahmen etc.) auf Verlangen.

